



Gemeindebrief

**der Evangelischen Kirchengemeinde
Tönisheide**

Herbst 2023



„Das gute und dankbare Gefühl“

Schön war's – und richtig gemütlich.

Tolles Wetter gab's auch. Und auch wieder einen Open-Air-Gottesdienst. Abbé Thomas und Pfarrer Schneider haben ihn mit uns gefeiert.

Nach langer Zeit haben wir uns Anfang Juni wieder rund um die katholische Kirche St. Antonius getroffen: zum ‚Ökumenischen Pfarr-Gemeindefest‘.

Viele haben vorbereitet, geplant und gestaltet, auf- und abgebaut.

Da passte alles. Das war ein Tag zum Auftanken!

Liebe Leserin, lieber Leser, mit einem guten und dankbaren Gefühl im Herzen schreibe ich diese Zeilen. Denn die

letzten Jahre waren für uns alle schwierig!

Da habe ich es mir oft gewünscht – dieses gute Gefühl im Herzen. So ein schönes Gemeindefest mit vielen Menschen erleben zu können. Unsere gute Gemeinschaft in der Ökumene zu spüren.

Dieses gute und dankbare Gefühl werde ich mitnehmen: in diesen Herbst und auch in das nächste Jahr. Ich vermute mal, dass wir unser 2024er - Gemeindefest dann mit den Gemeinden Velbert und Dalbecksbaum zusammen feiern werden. Das wird dann auch bestimmt richtig schön – aber auch ganz anders. Eben „anders schön“. Ich freu' mich drauf. Und ich bin neugierig.

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie unsere Terminübersicht aufschlagen, dann können



Sie von dem Neuen, das wachsen wird, heute schon etwas sehen.

Sie können den Reichtum der Gaben und Möglichkeiten in dieser größeren Einheit heute schon erleben.

Deshalb: herzlich willkommen zu den Gottesdiensten in unserer Kirche – aber auch ein herzliches Willkommen in der Apostelkirche oder der Christuskirche! Wir sind neun ganz unterschiedliche Theologinnen und Theologen in den drei Gemeinden.

Am Buß- und Betttag (22. November, 19.00 Uhr) feiern wir z.B. in unserer Kirche auf Tönisheide einen Taizé-Gottesdienst.

Das wird etwas ganz Besonderes. Und für unsere Gemeinde etwas Neues.

Heute Vormittag traf ich auf dem

Kirchplatz Ruth Müller, eine treue Seele unserer Gemeinde, die mir mit ein paar Tränen in den Augen gratulierte: „Gut, dass sie wenigstens hier bei uns wohnen bleiben.“ Da spürte ich es wieder, dieses gute, dankbare Gefühl.

Ja, ich bin sehr dankbar für Menschen, wie Ruth Müller.

Was war geschehen? Am Tag vor unserem Pfarr-Gemeindefest hatte die Kreissynode mich zum neuen Superintendenten unseres Kirchenkreises Niederberg gewählt.

Dieses neue Amt werde ich am 1. Januar 2024 antreten.

Ich bleibe Pfarrer in unserer Gemeinde, werde aber ab Januar in einem sehr großen Umfang des Pfarrdienstes vor Ort entlastet, um der neuen Aufgabe gerecht werden zu können.



In unserer Gemeinde wird deshalb eine Entlastungspfarrstelle eingerichtet. Herr Pfarrer Detlef Schneider, der mich viele Jahre lang entlastet hat, wird unsere Gemeinde zum Ende dieses Jahres verlassen. Im Winter-Gemeindebrief dazu mehr.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir leben in einer unruhigen Zeit. Überall stehen uns kleine und große Veränderungen bevor. Vor manchen sorgen wir uns, manche machen ein unguutes Gefühl in der Magengegend, anderen schauen wir eher gelassen entgegen.

Lassen Sie doch, wenn Sie Schönes erleben oder sich mal wieder ganz spontan freuen können, einfach ein Stück von diesem guten und dankbaren Gefühl in Ihr Herz hinein. Für die anderen Zeiten, die ja leider auch immer wieder kommen.

Obwohl wir sie eigentlich gar nicht darum gebeten haben.

Und wenn dann rund um das Erntedankfest wieder Spekulatius, Printen, Zimtsterne und Schoko-Weihnachtsmänner angeboten werden, dann können Sie sich von diesen mit einem Lächeln daran erinnern lassen, dass Jesus Christus Ihnen dieses gute und dankbare Gefühl schenkt, weil uns das ganze Jahr begleitet.

Denn das Christuskind „ist auch mir zur Seite, still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand“. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen ganz oft dieses gute und dankbare Gefühl im Herzen – und kommen Sie gut durch den Herbst!

W. Günther, Pfr.

Ihr Pfarrer Wolfhard Günther



Hoh, Hoh, Hoh... Nein, es ist noch nicht Weihnachten

Auch wenn jetzt eher Spätsommer bzw. Herbst und Weihnachten noch gefühlt ewig weit weg ist, wollen wir schon mal auf die bisherige Tradition eines Krippenspiels aufmerksam machen und das Interesse bei motivierten jungen Schauspielenden wecken. Egal, ob Ihr Kind viel, wenig oder lieber gar keinen Text aufsagen möchte: wir finden für jede und jeden die passende Rolle.

Normalerweise proben wir an den Adventssonntagen, haben am 4. Advent die Premiere und an Heiligabend in der Familienchristvesper den zweiten großen Auftritt. Da dieses Jahr der 4. Advent auf den 24.12. fällt und deshalb unser Zeitplan nicht hinkommt, beginnen wir bereits am 26.11. mit den Proben und feiern bereits im Gottesdienst am 3. Advent die Premiere.

Daher merken Sie sich doch bitte bei Interesse die Termine vor

26.11., 03.12., 10.12. von 10.00 - 11.30 Uhr Proben im CVJM,

16.12. Generalprobe in der Kirche

17.12. Premiere im Gottesdienst um 10 Uhr,

24.12. Aufführung in der Familienchristvesper um 14.30 Uhr.

Alle Details werden dann nochmal durch Aushänge bekanntgeben. Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Ihr Kind Interesse hat, lassen Sie sich doch in den E-Mail-Verteiler für das Krippenspiel aufnehmen. Dann verpassen Sie auch keine Info.

Dafür bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie Name und Alter des Kindes an heike.walstra-hieke@cvjmtoenisheide.de oder an bettina.kretzer@ekir.de schicken.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erstmal einen schönen Restsommer.

Viele Grüße

Bettina Kretzer für das Krippenspiel-Team



„Viele Gaben, ein Geist“ - Neues aus dem CVJM Tönisheide e.V.

Im letzten Gemeindebrief haben wir von unserer Jahreshauptversammlung (JHV) berichtet und davon, dass sich unsere Vorstandsposten nur schwer neu besetzen lassen. Heute dürfen wir verkünden, dass die Arbeit und die Worte unseres Bereitschaftsteams auf fruchtbaren Boden gestoßen sind. Konstantin Weisemüller ist in den vergangenen Wochen und Monaten ins Gespräch gegangen - mit sich und andern - und letztendlich hat Konstantin den Mut, die Muße und den Willen gefasst und sich als Kandidaten für den ersten Vorsitzenden unseres Vereines aufstellen lassen. Um ihn ganz offiziell in dieses Amt zu heben, haben wir eine außerordentliche JHV einberufen. Auf dieser wurde Konstantin in den Posten des ‚Ersten Vorsitzenden‘ gewählt. Nun fällt uns allen ein großer Stein vom Herzen, und wir können neue Hoffnung schöpfen. Die Gewitterwolken, die über unserem Verein

standen, ziehen langsam ab, und wir sind dir, Konstantin, dankbar für diesen großen Stritt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, offene und herzliche Kommunikation, Gottes Unterstützung und das ein oder andere Vorstandsfrühstück ;).

Um die Posten im Verein korrekt zu verteilen, schied Konstantin mit der angenommenen Wahl auf der außerordentlichen JHV als Kassenprüfer aus, und wir suchten kurz jemanden, der dies übernehmen kann. Zum Glück war diese Suche nicht von langer Dauer, und Franziska Welbers stellte sich zur Wahl als Kassenprüferin. Auch diese Wahl konnten wir als Erfolg verbuchen. Wir wünschen Franziska, dass ihr die Zahlen bei der Prüfung nicht zu Kopf steigen und freuen uns, dass ein weiteres junges Mitglied einen verantwortungsvollen Job für den CVJM übernimmt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch bei uns im Verein und in den unterschiedlichen Gruppen begrüßen dürfen. Z.B. fand in der zweiten Woche der Sommerferien



unsere jährliche Kinderfreizeit statt. Dieses Jahr ging es zum Hof Largesberg. Gerne berichten wir im nächsten Gemeindebrief darüber, und vielleicht sind Ihr Kind oder Sie als Mitarbeiter*im nächsten Jahr dabei? Wenn Sie mehr über uns und unsere Arbeit erfahren möchten, dann besuchen Sie gerne unsere Homepage www.cvjm-toenisheide.de .

Hier finden Sie alle Infos zu unseren Aktivitäten, Events, Gruppen und wie Sie mit uns in Kontakt treten können. Wir freuen uns über jeden Kontakt oder Ihre Fragen.

Wir wünschen Gottes Segen.
Euer CVJM in und auf Tönisheide

Tönisheider CaféTreff im Gemeindehaus oder in der Kirche

An folgenden Sonntagen laden wir Sie von 14.30 - 16.30 Uhr herzlich ein, bei Selbstgebackenem, Kaffee und Tee einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen:

03.09.2023

01.10.2023

05.11.2023

03.12.2023

für das Team
Bärbel Berenwinkel



Abschied der Vorschulkinder

Ausflug in den Wuppertaler Zoo

Am Montag, den 05.06.2023, ging es für die Vorschulkinder des Evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in den Wuppertaler Zoo.

Wir starteten im Kindergarten, liefen gemeinsam zur Bushaltestelle und fuhren mit Bus und Bahn zu unserem Ausflugsziel. Nach einem verpassten Bus und einer verspäteten Bahn kamen wir letztendlich dennoch gut gelaunt am Zoo an.

Dort legten wir mit einem kleinen mitgebrachten Frühstück los. So konnten wir gestärkt in den aufregenden Tag starten.

Wir besuchten das neue Papageien- und Flamingo-Gehege. Das war sehr spannend, denn die Tiere liefen dort frei um uns herum.

Danach folgte die Seelöwenfütterung; leider konnten wir nur drei Seelöwen bestaunen. Auch die Königspinguinfütterung konnten wir

beobachten.

Gemeinsam erkundeten wir die verschiedenen Tiere des Zoos. Unter den Favoriten der Kinder rangierten Affen, Löwen und Tiger.

Auch die Elefanten fanden alle sehr interessant. Diese zeigten uns, wie schnell sie rennen können und präsentierten den Kindern und Erwachsenen stolz ihre Rüssel.

Zum Mittagessen gab es dann für alle leckere Pommes.

Natürlich darf bei einem Zoobesuch der Spielplatz nicht fehlen. Dieser wurde dann auch ausreichend gespielt und entdeckt.

Nach diesem anstrengenden und doch sehr schönen Tag im Zoo waren wir froh, dass die Rückfahrt besser als die Hinfahrt verlief.

Auf dem Grundschulhof verabschiedeten wir uns voneinander. Sangen ein Lied und bedankten uns für diesen gemeinsam erlebten, tollen Tag.



Kindergarten „Unterm Regenbogen“



„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.
Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke. Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



**MALER-
MEISTER
H. D. Heinen**

Auf der Drenk 3
42553 Velbert

Tel.: 0 20 53 - 41 59 1
Fax: 0 20 53 - 49 31 61



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Moderne Raumgestaltung
- Spachteltechniken
- Wickel- und Wischtechniken
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Trockenbau
- Altbausanierung



Die Feuerwehr war da

Am Freitag, den 12.05.2023, kam die Feuerwehr, als Highlight unseres Aktionstages, zu uns in den Kindergarten.

Mit ihrem Feuerwehrwagen warteten zwei Feuerwehrleute auf uns im Außengelände. Den Kindern wurde die Ausstattung des Feuerwehrautos gezeigt und erklärt. Ganz schön viel, was in ein so großes Auto rein muss. Natürlich durften alle Kinder auch mal im Feuerwehrauto sitzen. Das war richtig super und aufregend.

Danach ging es rund um die Feuerwehrausrüstung, was alles benötigt

wird, wenn ein Feuer gelöscht werden muss. Was muss ein Feuerwehrmann im Einsatz so alles anziehen? Auch das Verhalten im Brandfall wurde besprochen. Ebenso, wann man im Ernstfall den Notruf 112 wählen muss und welche Angaben hier gemacht werden sollten. Einige Kinder wussten schon richtig gut Bescheid und konnten ihr Wissen mitteilen.

Zum Abschluss durften die Kinder das Löschfahrzeug nochmal genau unter die Lupe nehmen und die große Düse vom Wasserschlauch halten. Die war ganz schön schwer!





Terminvorschau

Wir laden Sie zu den folgenden Gottesdiensten,
Festen und Feiern herzlich ein:

08. September 2023 14.15 Uhr
Begrüßungsgottesdienst für die neuen Kita-Kinder
Evangelische Kirche

24. September 2023 10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst mit anschließendem Brunch
Evangelische Kirche / Evangelische Kita

06. November 2023 17.30 Uhr
Laternenzug mit anschließendem Ausklang auf dem Kita-Hof
Evangelische Kita

24. November 2023 17.00 Uhr
Adventsgottesdienst
Evangelische Kirche



Neues aus der Mutter-Kind-Gruppe

Seit März diesen Jahres findet wieder regelmäßig unsere Mutter-Kind-Gruppe statt. Nach ersten Treffen des Kennenlernens haben wir gemeinsam überlegt, wie man die Gruppe gestalten kann. Die Mutter-Kind-Gruppen „Wunschliste“ darf bei unseren regelmäßigen Treffen nicht fehlen. Mit vielen Ideen, Wünschen und Anregungen gestaltet sich die Gruppe sehr lebendig und bunt.

Wir haben die Inhalte der kleinen Sprachförderprojekte mit den Müttern aufgegriffen und unter anderem den „Grüffelo“ kennenlernen dürfen, sowie den Klassiker von Marcus Pfister, den „Regenbogenfisch“,

welcher seit 30 Jahren nicht wegzudenken ist.



Die Kinder haben große Freude daran, die Geschichten und ihre Kunstwerke mit den Eltern teilen zu können. Es wird erzählt, und die Eltern haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die Bücher zu den Geschichten anzuschauen und in den Austausch zu kommen. Den Regenbogenfisch haben wir in der Bücherei in Neviges auf Türkisch finden können. Gökkusagi Baligi ist türkisch und heißt Regenbogenfisch. Wunderschön klingt das. Wir hatten das große Glück, dass eine Kollegin die Sprache beherrscht und uns bei der Aussprache helfen konnte. Die Kinder hatten großen Spaß, wie lustig es klingt, wenn wir versuchen, türkisch zu sprechen. Aus





Kindergarten „Unterm Regenbogen“

der kleinen Sprachstunde entstand ein lustiges Mittagessen, wo einige Kinder versucht haben, den anderen Kindern türkische Wörter beizubringen. Wir haben das Obst, was es zum Nachtschiff gab, auf Türkisch übersetzt. Es ist großartig, zu sehen, wie stolz die Kinder sind, ihre Muttersprache sprechen zu dürfen und den anderen Kindern etwas beibringen zu können.

In den letzten Mutter-Kind-Gruppen haben wir den Turnraum nutzen können, was klasse war. Wir haben unser Schwungtuch ausgepackt und großen Spaß gehabt. An dem Tag war die Gruppe so gut besucht, dass wir kaum geschafft haben alle an dem Schwungtuch zu stehen.

Ein Highlight in der Mutter-Kind-Gruppe war unser großer Sprachparcours. Wir haben im Turnraum gemeinsam einen Parcours aufgebaut, den man durchlaufen musste. An einer Station durften die Kinder eine Bildkarte zur Sprachförderung ziehen und hierzu etwas erzählen. Wir haben so viel Spaß gehabt, dass



es gar nicht langweilig wurde, von Bildkarten zum Anlaute erkennen, über Gegensatzpaare, bis hin zu Einzahl-Mehrzahl Karten, auszuprobieren. Mit Bewegung macht das Lernen eigentlich immer Spaß. Die Maxi-Kinder haben sich auch an den Präpositionskarten versucht, das ist manchmal gar nicht so leicht. Die Kinder haben den Eltern die Karten gezeigt und manchmal nachgefragt, wie das Wort heißt. Es ist toll, wenn man die Mama zur Unterstützung dabei hat.

Wir starten jetzt nach unserer Sommerpause wieder mit der Mutter-Kind-Gruppe und freuen uns auf zahlreiche Familien.

Herzliche Einladung!
Theresa Knapp



Kindergarten „Unterm Regenbogen“

Vater-Kind-Tag im Kindergarten

Auch dieses Jahr bot das Team des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ den traditionellen Vater-Kind-Tag an. Wir sind immer wieder erstaunt über die immense Rückmeldung der Väter, die scheinbar begeistert jedes Jahr aufs Neue gerne zum Vater-Kind-Tag kommen.

Diesmal trafen wir uns am Schlammteich hier in Tönisheide. Zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“ gab es

einige Aufgaben zu meistern. Die Eltern mussten beispielsweise mit den Kindern einen Dreibein-Lauf machen, einen Schlachtruf dichten, im Wald laut ein Lied singen, und zum Schluss ein kleines Fußballspiel spielen. Jedes Kind hatte eine Laufkarte mit insgesamt 10 Stationen, diese mussten natürlich alle gemeistert werden. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, es gab Brötchen mit Wurst, Käse, Rohkost und Kuchen. Damit der schöne Tag noch lange nachwirkt wurden Fotos gemacht, zur Erinnerung.





Kindergarten „Unterm Regenbogen“





Kindergarten „Unterm Regenbogen“

Hallo zusammen,
mein Name ist Sabrina Meyer und seit März 2023 arbeite ich als gelernte Heilerziehungspflegerin in der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“.

Ich freue mich sehr, die Kinder der roten Gruppen bei ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen.

Ich habe mich bereits gut eingelebt und fühle mich im Team, sowie in der Arbeit mit den Kindern und deren Eltern sehr wohl.

Ich bin 35 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann und meiner Tochter hier in Tönisheide.

Nach meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin war



ich bereits in zwei Werkstätten für Menschen mit Behinderung, sowie 10 Jahre in einer Kindertagesstätte tätig.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und auf eine schöne, spannende Zeit in der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“.

Herzliche Grüße
Sabrina Meyer



Vesperkirche Niederberg 2023 in der Eventkirche

Die Vesperkirche Niederberg fand dieses Jahr in dem eindrucksvollen Raum der Eventkirche in Langenberg statt.

Manche Besucher*innen waren zum ersten Mal in der Eventkirche und staunten, dass diese Kirche als Kirche entwidmet ist und zur Zeit als Ort für Feiern und Kultur genutzt wird.

Die Besucher*innen kamen aus Langenberg und darüber hinaus aus einem weiten Umkreis.

Nicht alle Gäste zählten sich zum engeren Kern einer Kirchengemeinde.

Allerdings machte es die Atmosphäre des Raums, die entspannte Betriebsamkeit der Helfer*innen und die freundlichen Gäste es leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nicht zuletzt die wunderbaren Menus von Kai Uwe Stachelhaus trugen ihren Teil zum Gelingen der Vesperkirche bei. Daneben gab es zahlreiche Beratungsangebote und kulturelle Highlights.

Insgesamt kamen durchschnittlich 200 Gäste an jedem der Abende zwischen 17.00 und 20.00 Uhr.

Jeden Tag gab es ca. 30 Helfer*innen, die zum Teil schon wiederholt mitgewirkt haben, oder sich auf ein ganz neues Feld eingelassen haben.

Superintendent Jürgen Buchholz: „Die vielen Spenden ermöglichen es uns, die Mahlzeiten kostenlos herauszugeben. Diese große Hilfs- und Spendenbereitschaft hat dazu beigetragen, dass sich wieder kleine und große Wunder einstellen, wenn und wo Menschen miteinander in Kontakt kommen.“



Konfirmanden mit tollem Ergebnis – „Tu Gutes, mach mehr draus!“

Im Vorwort des letzten Gemeindebriefes hat Pfarrer Günther über die Zeitenwende ausgesagt, dass die Zahl der bedürftigen Menschen steigt. Unsere Konfirmanden wollten mit ihrem Projekt „Tu Gutes und mach‘ mehr draus“ hier etwas bewegen. Und – sie haben es geschafft!

Die 12 Jugendlichen waren in fünf Wochen eifrig dabei, ihre 10 Euro Startkapital der Tafel Niederberg zu vermehren. Ich hatte anfangs gedacht, dass ein Mangel an Motivation – auch wegen der Nachwirkungen der Pandemie, in der viele Kids zu Einzelgängern wurden – einem Ziel im Wege stehen würde. Aber dem war nicht so, ich konnte sie dazu gewinnen, dieses Projekt zum Erfolg zu führen.

Begeistert haben mich auch die Aussagen der Konfis beim Auftakttreffen, hier in Auszug:

„Ich finde, die Tafel ist eine super

Sache, weil sie vielen Menschen in Not hilft.“

„Zu hungern ist schlimm, und die Tafel hilft armen Menschen, das zu stillen.“

„Ich finde es super, dass armen Menschen geholfen wird, deshalb unterstütze ich es gerne.“

„Ich habe auch einen großen Respekt vor den Leuten, die da aushelfen.“

„Ich möchte auch helfen und mit dafür sorgen, dass sie keine Angst haben, die nächste Woche nichts zu essen zu haben oder ihre Kinder nicht versorgen zu können.“

Die Tafel steht genau dafür, und das finde ich super.“

Ich meine, da wurde der Sinn des Projektes verstanden! Und am Ende stand der Erfolg: aus 120 Euro wurden einschließlich der Kollekte am Abschlussgottesdienst stolze 1.456 Euro!

Dazu haben sich die Konfis mächtig ins Zeug gelegt, mit Aktionen wie Au-



Konfi-Aktion 2023 für die Niederberger Tafel

towaschen und -säubern, Plätzchen, Kekse, Kuchen und Muffins backen, Makramee, Traumfänger und Windlichter basteln.

Die Ideen waren so überzeugend, dass die Angebote bei vielen Spendern auf Anerkennung stießen. Vielen Dank somit an diese – und

natürlich an die Konfis, denen ich weiterhin wünsche, ihr soziales Engagement nicht zu vergessen!

Freuen wir uns auf das nächste Jahr – die TAFEL NIEDERBERG ist gerne wieder dabei!



„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65 pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de





Der Ökumenische Gesprächskreis

Hallo, wir lesen Abschnitte aus der Apostelgeschichte unter dem Motto:
„Kirche träumen ... und nicht geist-los werden“.

Sie sind herzlich eingeladen.

In der Regel treffen wir uns am letzten Montagabend im Monat um 19.30
Uhr im Gemeindehaus

Unsere Termine:

28.08.2023, „Ohne falschen Anspruch“

19.30 Uhr Apostelgeschichte 14, 8-20

19.09.2023, Fahrt nach Wuppertal

10.15 Uhr zum „Von der Heydt-

Treff an der Museum Wuppertal“

Haltestelle Bitte melden Sie sich

Tönisheide- bis 14.09.2023

Mitte im Gemeindebüro an.

(Schnellbus)

Ausstellung:

Pablo Picasso /

Max Beckmann

„Mensch-Mythos-Welt“

23.10.2023 „Zur Problemlösung

kommen“

Apostelgeschichte 15

27.11.2023,

19.30 Uhr Wir essen gemeinsam

Suppe. Danach gibt es

Glühwein bzw. Tee.

Ein adventliches Thema

Auf Ihr Kommen freut sich

Pfarrer Detlef Schneider



Pablo Picasso:
Der Maler bei der Arbeit, 1964

Zum Ausflug ins Von der Heydt - Museum Wuppertal:

Bitte Anmeldung ins Gemeindebüro
oder E-mail an

Toenisheide@ekir.de

bzw. E-mail an

Detlef.Schneider@ekir.de.

Die Gemeinde Tönisheide über-
nimmt den Eintritt, die Kosten für
die Führung sowie ein Getränk im
Museums-Café.

Wir fahren aber als Gruppe
(Spar-Tickets) und treffen uns um
10.15 Uhr an der Haltestelle Tönis-
heide-Mitte.

**Die Hin- und Rückfahrt nach/
von Wuppertal müssen selbst
finanziert werden.**

Anmeldung zum Besuch des „Von der Heydt - Museums, Wuppertal

„Hiermit melde ich mich zum Besuch des Von der Heydtmuseums
Wuppertal, am 19.9.2023, 11.30 Uhr an.“

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____



Termine

Tag/ Anlass	Tönisheide	Markuskirche
03.09.23	10.00 Uhr: 13. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst + Posaunenchor + Katechumenen-Begrüßung, Pfr. W. Günther	10.30 Uhr: Familiengottesdienst Begrüßung der neuen Konfettis, Pfr. U. Flaig & Team
08.09.23	14.15 Uhr: Begrüßungsgottesdienst der neuen Kindergartenkinder, Pfr. W. Günther & KiTa-Team	
09.09.23		
10.09.23	10.00 Uhr: 14. Sonntag nach Trinitatis: Tauf-Gottesdienst, Pfr. W. Günther	10.30 Uhr: Pfr. in M. Schmerkotte
15.09.23		19 Uhr: Jugendgottesdienst
16.09.23		15 Uhr: Familiengottesdienst, Herbstfest, Pfr. U. Flaig + Pfr. M. Schmerkotte
17.09.23	10.00 Uhr: 15. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. G. Hasselhoff	
24.09.23	10.00 Uhr: 16. Sonntag nach Trinitatis: Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Pfr. W. Günther & KiTa-Team	
28.09.23	08.00 Uhr: Ökumen. Erntedankgottesdienst der Grundschule in der Ev. Kirche, Pfr. W. Günther + N.N.	



Christuskirche / Gemeindehaus Oststr.	Dalbecksbaum
11.00 Uhr: Begrüßung der neuen Konfirmanden, M. Fritz, Pfr. M. Schmerkotte	10.30: Pfr.in. A. Kupatz,, Begrüßung der neuen Katechumenen/ innen
11-15.00 Uhr: Tauffest, Platz am Offers, Vikarin N. Gabisch & Team	
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte, mit Abendm. Tag d. offenen Denkmals	10.30: Pfr.in A. Kupatz, mit Taufe
11.00 Uhr: Musikgottesdienst Pfr. D. Schneider	10.30: Pfr.in A. Kupatz, / Pfr.in M. Schmerkotte, Jubelkonfirmation
11.00 Uhr: Familiengottesdienst Kinderbibeltag	10.30: Uhr Pfr.in A. Kupatz, 14 Uhr: Team Tauffest Bauernhof Küpper



Termine

Tag/ Anlass	Tönisheide	Markuskirche
01.10.23 Erntedank	10.00 Uhr: 17. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst, Pastor W. Stracke	10.30 Uhr: Hin- und Her- Gottesdienst für alle Gene- rationen, mit Gemeindesuppe, Pfr.in M. Schmerkotte + Pfr. U. Flaig
08.10.23		
15.10.23	10.00 Uhr: 19. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst, Pfr. D. Schneider	10.30 Uhr: Pfr. Dr. Hasselhoff
22.10.23		
28.10.23		10.00 Uhr: Rudis Kinderkirche
29.10.23	10.00 Uhr: 21. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. D. Schneider	10.30 Uhr: Pfr. U. Flaig
31.10.23 Reforma- tionstag		
03.11.- 04.11.23	Kreissynode - Kirchenkreis Niederberg (Kgm. Dalbecksbaum)	
04.11.- 05.11.23	CVJM-Kindertrödelmarkt	
05.11.23	10.00 Uhr: 22. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst, Pfr. Dr. G. Hasselhoff	18.00 Uhr: Lobpreisgottesdienst, Pfr. U. Flaig & Co.
10.11.23		



Christuskirche / Gemeindehaus Oststr.	Dalbecksbaum
	10.30: Pfr.in A. Kupatz,, mit Bildern von G. Bieber – „Wer Gott vertraut, ist wie ein Baum“
11.00 Uhr: Vikarin N. Gabisch	10.30: Pfr. D. Schneider Fortsetzung „Wer Gott vertraut. . .“
	10.30: Pfr.in A. Kupatz, mit Senioren „Wurzeln des Lebens“
	10.30: M. Zimmermann & Team: gemeinsamer Gottesdienst zur Kenia-Partnerschaft; Posaunenchor Tönisheide
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte	10.30: Pfr.in M. Schmerkotte, Familiengottesdienst mit Kita Wordenbecker Weg
19.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest - „Frauen der Reformation“	
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte	10.30: Pfr.in A. Kupatz, „Picasso und die Religion“
16.00 Uhr: Picknickdecken-Gottesdienst	



Termine

Tag/ Anlass	Tönisheide	Markuskirche
12.11.23	10.00 Uhr: Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres , Gottesdienst, Pfr. D. Schneider	Oasegottesdienst, aA, Pfr. U. Flaig & Team
19.11.23	10.00 Uhr: Volkstrauertag , Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. W. Günther	
22.11.23	19.00 Uhr: Buß- und Bettag: Taizé-Gottesdienst mit Kirchenchor Velbert, Pfr. M. Schmerkotte, anschl. kleiner Imbiss in der Kirche	
25.11.23		10.00 Uhr: Rudis Kinderkirche
26.11.23	10.00 Uhr: Ewigkeitssonntag : Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. D. Schneider	10.30 Uhr: Pfr. U. Flaig ⇒ Basar
26.11.23		
26.11.23	15.30 – 20.00Uhr: DRK-Blutspende im Gemeindehaus	
01.12.23	17.00 Uhr: Adventsgottesdienst des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in der Kirche, Pfr. W. Günther & KiTa-Team	
03.12.23 1. Advent	10.00 Uhr: 1. Advent : Gottesdienst mit dem Frauenkreis, Pfr. D. Schneider	10.30 Uhr: Team Hin- und Her-Gottesdienst für alle Generationen, mit Kitas Nord und Brunch
09.12.23	15.00 Uhr: Seniorenadventsfeier: Pfr. D. Schneider, G. Joest, D. Wagner	



Christuskirche / Gemeindehaus Oststr.	Dalbecksbaum
11.00 Uhr: Pfr.in M. Schmerkotte & Team: Miriamgottesdienst	10.30: Pfr.in A. Kupatz,
11.00 Uhr: Vikarin N. Gabisch ⇒ Basar	10.30: Pfr.in A. Kupatz, Familiengottesdienst mit Kita Sonnenblume
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte mit Abendmahl	10.30: Pfr.in M. Schmerkotte, Extra- Note
15.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte, Kapelle des Ev. Friedhofs Bahnhofstr.	
	10.30: Pfr. Dr. Hasselhoff mit Abendmahl



Termine

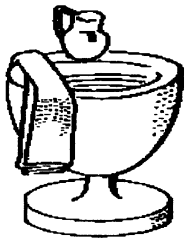
Tag/ Anlass	Tönisheide	Markuskirche
10.12.23 2. Advent	10.00 Uhr: 2. Advent: Gottesdienst, Pfr. D. Schneider	10.30 Uhr: Pfr. U. Flaig mit Chor
12.12.23	19.00 Uhr: Mitarbeitendenadventsfeier	
15.12.23		
17.12.23 3. Advent	10.00 Uhr: 3. Advent: Gottesdienst mit Premiere des Weihnachtsspiels, Pfr. W. Günther	
20.12.23	08.15 Uhr: Ökumen- Weihnachtsgottesdienst der Grundschule , Pfr. W. Günther + Abbé Pauljo, kath. Kirche	16.00 Uhr: Pfr. U. Flaig Krabbelgottesdienst
24.12.23 Heiligabend Familien- gottes- dienste	14.30 Uhr: Familien-Christvesper mit Weihnachtsspiel, Pfr. W. Günther	15 / 16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel Konfettis
24.12.23 Heiligabend Vesper	16.15 Uhr: Christvesper + Posaunenchor, Pfr. D. Schneider	
24.12.23 Heiligabend Nacht		23.00 Uhr: Team-Gottesdienst für Nachtschwärmer
25.12.23 1. Weih- nachtstag	06.00 Uhr: 1. Weihnachtstag: Christmette + Posaunenchor, Pfr. W. Günther	



Christuskirche / Gemeindehaus Oststr.	Dalbecksbaum
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte	10.30: Pfr.in A. Kupatz,
19.00 Uhr: Jugendgottesdienst	
11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Kitas Mitte / Süd, Pfr. M. Schmerkotte	10.30: Pfr.in M. Schmerkotte
	10.30: Pfr.in A. Kupatz, „Picasso und die Religion“
15.00 Uhr: Vikarin N. Gabisch Familiengottesdienst mit Kindermusical	15.00 Uhr: Pfr.in M. Schmerkotte und Team Familiengottesdienst
17.30 Uhr: Pfr. Dr. Hasselhoff mit Kantorei	17.00 Uhr: Pfr.in A. Kupatz
23.00 Uhr: Pfr.in M. Schmerkotte	23.00 Uhr: Pfr. i.R. Schluckebier
	10.30: Pfr.in A. Kupatz



Tag/ Anlass	Tönisheide	Markuskirche
26.12.23 2. Weih- nachtstag		
31.12.23 Silvester	17.00 Uhr: Jahresabschluss- gottesdienst mit Abendmahl + Posaunenchor, Pfr. W. Günther	17.30 Uhr: Team Gottesdienst an Tischen



getauft wurden...

Malina Paula Calenberg
Lina Sophie Lungwitz
Alessio Alexander Meinhardt
Daly Ramos Afli
Lotte Petersen
Milena Kluth



getraut wurden...

Stefan und Anika Dielschneider, geb. Wegner



beerdigt wur- den...

Gerd Niederdrenk,
91 Jahre
Sigrid Erler, 75 Jahre
Helga Barnhusen,
100 Jahre
Klaus Brechtel, 82 Jahre

Reiner Lindemann,
88 Jahre
Kurt Gerdesmann, 93 Jahre
Elke Eichhorst, 67 Jahre
Bernd Schneider, 66 Jahre
Ingrid Jordan, 67 Jahre
Heinz Linke, 83 Jahre
Roselinde Seipenbusch,
89 Jahre



Christuskirche / Gemeindehaus Oststr.	Dalbecksbaum
11.00 Uhr: Pfr. M. Schmerkotte Singegottesdienst	
23.00 Uhr: Pfr.in Maret und Pfr. Martin Schmerkotte, Jahresabschlussandacht	18.00 Uhr: Pfr.in A. Kupatz

Bestattungen Küllmann

Inhaber: Udo Wagenknecht



**Erd-, Feuer, Anonyme und Seebestattungen · Überführungen · Eig. Trauerdruck
Erledigung sämtlicher Formalitäten · Bestattungsvorsorge
gekühlte Aufbahrungsräume zur individuellen Verabschiedung**



Geschäftsübernahme

Sandra Skoruppa-Wagenknecht, geboren 1975 in Remscheid
hat zum 1.1.2023 die Geschäftsführung übernommen.

Ich freue mich auf die neue Umgebung
und die Menschen im Kreis Mettmann.
Vereinbaren Sie gerne einen Termin zum
persönlichen Kennenlernen.

42553 Velbert-Tönisheide
Neustraße 7
Telefon (02053) 63 44
Telefax (02053) 83 68 4
www.bestattung-velbert.de
kontakt@bestattung-velbert.de



Neues vom Posaunenchor

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Jawoll, mein Schatz, es ist vorbei. Doch du musst nicht traurig sein, du bist ja nicht lang allein.“

Die meisten von Ihnen kennen sicherlich dieses Lied vom Krause und seiner Maid Ruth.

Wie im letzten Gemeindebrief schon angedeutet, hat auch beim Posaunenchor alles irgendwann ein Ende. So gab Peter Adams an unserem 68. Jahresfest das Amt des Dirigenten ab.



Doch der Chor musste nicht traurig sein, er war ja nicht lang allein.

Denn Jacqueline Adams schwingt nun den Taktstock. Vor 28 Jahren übernahm Peter diesen von seinem Vater Horst Adams und gibt ihn nun an Tochter Jacqueline weiter. Er bleibt somit fest in der Hand der Familie Adams. Als gelernte Kirchenmusikerin mit C-Prüfung bringt Jacqueline nicht nur das nötige Knowhow und Taktgefühl mit, sondern auch ein geschultes Ohr. Vielen Dank, Jacqueline.

Und bei Peter möchte ich mich im Namen des Chores für die letzten fast drei Jahrzehnte als musikalische Leitung herzlich bedanken. Und nun ist wieder dein Ansatz gefragt, um die richtigen Töne aus der Posaune zu bringen. Und falls das nicht mehr klappen sollte, gibt es ja noch den Wiedereinsteigerkurs.

Auch unsere Jungbläser und Wiedereinsteiger trugen musikalisch zum Festgottesdienst bei. Dies war der erste musikalische Beitrag von ihnen. Mittlerweile spielen die Wie-



dereinsteiger schon zeitweise in den normalen Proben des Chores mit. Vielleicht sitzen sie ja schon bald auch bei Gottesdiensten in unseren Reihen.

Zurück zur Wurst oder besser gesagt, zu Würsten. Diese durften es sich am 8. Mai im Garten des Gemeindehauses auf dem Grill gemütlich machen. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, machten wir es uns nach kurzer musikalischer Darbietung im Gemeindehaus bequem. Dort feierten wir in Begleitung unserer Angehörigen und Freunde den 68. Geburtstag des Chores. Dazu gesellten sich neben Würstchen und anderes vom Grill auch diverse Salate, Nachtische und Co.



Im April wurden wir von der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert zur Scheck-Übergabe in die Hauptgeschäftsstelle nach Velbert eingeladen. Dort haben wir Anfang des Jahres, im Rahmen der PS-Lose, eine Förderung beantragt, um eine neue Tuba anzuschaffen. Von der Sparkasse bekamen wir einen Zu-





CVJM - Posaunenchor

schuss in Höhe von 3.000,00 €. An dieser Stelle vielen Dank für diesen beträchtlichen Zuschuss.

Möglicherweise hat der ein oder andere von Ihnen ja das Radiointerview von Jacqueline Adams und Volker Zimmermann gehört. Dieses lief

am 23.07. in der Sendung „Himmel und Erde“ bei Radio Neandertal.

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer mit der ein- oder anderen Wurst vom Grill.

Pascal Hindenburg





„**Stufen des Lebens**“ ist ein **Religionsunterricht für Erwachsene**, der nicht vorrangig Wissen vermittelt, sondern Glauben und Leben mit biblischen Texten in Beziehung bringt. Eingeladen sind alle. Biblisches Wissen wird nicht vorausgesetzt, nur die Bereitschaft, sich auf eine Begegnung mit der Bibel und dem Leben einzulassen.

Im Herbst bieten wir folgenden Kurs an:

Botschaften, die ins Leben fallen

Donnerstag, 26.10.; 2.11., 9.11., 16.11. und 23.11.2023
(gemütlicher Abschlussabend)

jeweils 19.00 Uhr in der Apostelkirche (Wichernstraße 1)

Täglich erreichen uns Botschaften, die in unser Leben fallen und uns motivieren, lähmen oder in Frage stellen. In uns selbst sind auch solche Botschaften, die unser Leben von Kindheit an bis ins Alter hinein bestimmen – oft ohne, dass es uns bewusst ist. Jesus hat durch sein Reden und Tun Botschaften weitergegeben, die ins Leben fallen. Mitten in das Auf und Ab des Alltags, mitten in die Hoffnungslosigkeit und Angst verkündigt er seine lebensbringende Botschaft den Menschen damals und uns heute. Damit sich diese für uns wieder neu öffnet und unserem Leben einen tragfähigen Boden gibt, wollen wir uns mit Texten und Textbildern aus dem Neuen Testament beschäftigen. Durch den Austausch oder das Dabeisein und Zuhören geschieht es, dass wir zu neuen Erfahrungen kommen und erleben, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Frank Scheven und Maret Schmerkotte

Nähere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Maret Schmerkotte
(02051-607036 oder maret.schmerkotte@kirche-velbert.de)



Zusammengehen...

...es berichten Wolfgang Schneider, der Vorsitzende des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Velbert und Pfarrer Wolfhard Günther aus Tönisheide

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer steht vor der Tür.

Ein guter Zeitpunkt, um über Aktuelles aus dem Presbyterium zu berichten. Was hat sich in der Zwischenzeit ereignet? Was sollten Sie darüber wissen?

Zukünftige Gemeindestruktur in Velbert

Den Anstoß gab das Presbyterium Tönisheide, das letztes Jahr auf Velbert-Mitte zugegangen ist, um auszuloten, ob man mittelfristig eine größere Einheit bilden und sich gemeinsam auf den Weg begeben kann.

Dies fand Gefallen.

Daraufhin wurde auch mit dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Dalbecksbaum gesprochen und angefragt, ob auch diese Gemeinde bei einer größeren Gemeindestruktur dabei sein möchte.

Nach etlichen Vorgesprächen fand nun am 22. April 2023 eine gemeinsame Klausurtagung der Velberter Presbyterien „Dalbecksbaum“, „Mitte“ und „Tönisheide“ statt. In einer angenehmen und gegenseitig wertschätzenden Atmosphäre wurde herausgearbeitet:

Was ist den Gemeinden wichtig?

- das Heimatgefühl an den Kirchstandorten zu erhalten
- die jeweiligen Schwerpunkte weiter zu fördern
- attraktive Angebote vor Ort anzubieten



Welche Entwicklungen gefährden uns?

- die Anzahl der Gemeindemitglieder sinkt - bedingt durch Verstorbene und Kirchaustritte
- das Durchschnittsalter der Gemeindemitglieder steigt
- es wird immer schwieriger, genügend Freiwillige für Ehrenamtsaufgaben zu gewinnen
- die Kirchensteuereinnahmen sinken, und parallel steigen die Ausgaben
- die Anzahl der Pfarrstellen geht zurück

Wie sind die Randbedingungen?

Wir sind uns ähnlich, und wir sind benachbarte Gemeinden in direkt aneinander grenzenden Stadtgebieten.

Eine zentralisierte Gemeinde ist für uns keine anzustrebende Lösung. Wir wollen mit einem sichtbaren Gemeindeleben möglichst da sein, wo die Menschen wohnen. Die Kirchenstandorte decken gut die Wohngebiete ab. Ein attraktives Angebot vor Ort soll in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit den anderen Standorten angeboten werden. Es soll Schwerpunkte geben, und unsere Ressourcen, Menschen und Gebäude, sollen bestmöglich eingesetzt werden. Alle Angebote stehen allen Gemeindemitgliedern offen.

Jede der drei Gemeinden steht aktuell vor der Entscheidung, entweder alleine weiterzumachen, oder jetzt gemeinsam eine zukunftsfähige Struktur zu erarbeiten.

Es wurde entschieden:

- ⇒ mittelfristig eine neue, größere Gemeinde in Velbert zu bilden und dies weiter zu verfolgen.

Es soll eine größere Struktur entstehen, deren Knoten die jetzigen Kirchenstandorte sind.



Zusammengehen

Das Ziel ist, dass sich jede und jeder mit der neuen größeren evangelischen Gemeinde identifizieren kann.

Dies ist eine große Herausforderung!

Um das Zusammengehen der drei Gemeinden vorzubereiten und umzusetzen, gibt es einen Projektplan der Landeskirche, den die drei Presbyterien durcharbeiten müssen. Dazu wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Zwei Gemeindeberaterinnen der Landeskirche unterstützen die Presbyterien dabei.

Wir befinden uns aktuell in Phase 2 des Projektplanes. In dieser sind Gemeindeversammlungen vorgesehen, in denen ausführlich über das Vorhaben berichtet wird. In Tönisheide fand diese am 30. April und in Velbert am 25. Juni – jeweils nach den Gottesdiensten in der (Christus) Kirche statt. In dieser zweiten Phase werden uns zahlreiche Verwaltungsaufgaben beschäftigen.

Im Oktober wird es voraussichtlich den Startschuss für die nächste Phase geben. Und dann wird es, wenn alles klappt und alle drei Gemeinden gute Vereinbarungen miteinander gefunden haben, ab dem 01.01.2025 eine neue große evangelische Kirchengemeinde in Velbert geben. Welche Namen diese Gemeinde dann tragen wird, ist allerdings noch offen. Vielleicht haben Sie schon eine Idee?

Wolfgang Schneider und Wolfhard Günther

Mitglied des Diakonischen Werkes Rheinland e. V.

das gebrauchtwarenhaus
Kaiserstraße 23
42549 Velbert
Tel.: 02051 - 23 33 9
Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr, Samstag: 9.30 – 13.00 Uhr

DAS GEBRAUCHTWARENHAUS



Erinnerungen der Frauen aus dem Frauenkreis an die sog. „Schlechte Zeit“

Eigentlich hatten wir im Frauenkreis ein anderes Thema, nämlich „Essen und Trinken.“ Denn bei den Fragen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, ging es zunächst um allgemeine Dinge wie:

- Was ist Ihr Lieblingsessen?
- Mögen Sie gerne Süßigkeiten?

Diese Fragen wurden mir gerne beantwortet, auch wenn nicht alle Gerichte bzw. Süßigkeiten bei den Frauen gleichermaßen beliebt waren.

Doch dann nahm das Schicksal seinen Lauf und wir wurden durch die Fragen zu der sog. „Schlechten Zeit“ geführt.

Wann gab es in Ihrer Kindheit Süßes?

„Niemals!“

- Welche Brotsorten gab es in

Ihrer Kindheit?

„Es gab kein Brot. Wir mussten hungern!“

- Was haben Sie denn gegessen? Wir haben Brennessel-Suppe gekocht, Beeren aus dem Wald gesammelt.

Plötzlich war sie wieder da, die Rede von der sog. „Schlechten Zeit“, wie sie meine Mutter (Jg. 1928) genannt hat.

Doch warum gab es die sog. „Schlechte Zeit?“

Dieser Begriff wurde gefunden für die Nachkriegszeit. Die ersten Jahre nach Kriegsende 1945 waren ganz besonders hart für die Bevölkerung. Im Jahr 1946 waren die meisten Essensvorräte in den Städten aufgebraucht. Der Hungerwinter 1948/49 mit Temperaturen von unter 20 Grad minus forderte viele Todesopfer.

Weil es vor allem in den Städten nur wenig zu essen gab, mussten viele Frauen zum „Hamstern“



Frauenkreis Erinnerungen

fahren, um Lebensmittel bei den Bauern zu tauschen. Davon haben mir die Frauen aus unserem Frauenkreis erzählt. Beim Hams-tern nahmen sie genähte Kleidung bzw. Wertsachen z.B. nach Thüringen mit, um sie gegen Essen zu tauschen. Manche Bauern waren freundlich und gaben mehr, als sie mussten. Doch es gab viele Bauern, die sehr hartherzig waren, obwohl sie Lebensmittel im Überfluss besaßen.

Für die Frauen, die zum Hams-tern ausgezogen waren, gab es nur eins: Nicht mit leeren Händen nach Hause zu kommen und ihre Kinder zu enttäuschen.

Wir sprachen im Frauenkreis auch über das andere Verhältnis zu Essen und Trinken der Kriegsgeneration: Viele der Älteren können nicht verstehen, warum wir Jüngeren so viel Essen weg-schmeißen.

Denn die Angst vor Hunger und Not war noch lange spürbar: So erinnere ich mich an einen großen Sack mit Graupen, der im Geheimfach unter der Kellertreppe stand. Man wollte vorsorgen.

Doch das Kriegstrauma ging noch weiter: die Kriegskinder haben ihr unverarbeitetes Trauma an die eigenen Kinder weitergegeben. Die Kriegsenkel haben die Ängste ihrer Eltern sozusagen geerbt, leiden unter den Verlust- und Mangelserfahrungen, ohne den Krieg selbst erlebt zu haben.

Von Traumatisierungen wussten unsere Väter und Mütter nichts. Sie kamen aus den Nachkriegs-nöten und haben geschwiegen. Doch die Frauen aus dem Frauenkreis haben überlegt: Sie wollen es jetzt besser machen. Sie wollen über das erfahrene Leid sprechen und es auch ihren Enkelkindern erzählen.

Pfarrer Detlef Schneider



**Die Termine des Frauenkreises - immer mittwochs,
von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Tönisheide,
Kuhldahler Str. 34:**

06.09.2023

20.09.2023 Herbstfest (Würstchen mit Pommes)

11.10.2023

25.10.2023

08.11.2023

22.11.2023

06.12.2023

20.12.2023 Weihnachtliches Treffen mit Musik

Herzliche Einladung
Pfarrer Detlef Schneider

Thesen für die Zukunft der Kirche, weniger als 95 Anschläge!

Argula von Grumbach, Katharina Melancthon, Anna Zwingli u.a.,
die Frauen der Reformation, blicken zurück auf die Geschichte
und schauen nach vorn.

Wir stellen sie Euch/Ihnen vor und laden herzlich ein zu einem
gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden Velbert, Dalbecksbaum
und Tönisheide am Reformationstag (Dienstag, 31.10.23)
um 19 Uhr in der Christuskirche in Velbert.

Im Anschluss sind Sie herzlich willkommen zu „Wasser und Wein“,
sowie einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus Oststraße.



Zentrale Angebotsberatung zu allen ambulanten und stationären Angeboten der Bergischen Diakonie für Kinder, Jugendliche, Familien, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Senioren, ☎ 0202 2729-600.

Terminabsprachen und telefonische Beratung: Mo.–Do. 08:30-16:30, Fr. 08:30-15:30 Uhr

Soziale Dienste Niederberg (SDN), Abteilungsleitung: Sandra Buchholz ☎ 02051 2595-202

Fachstelle Sucht (SDN), Wolfgang Stelzer, Oststr. 38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-215

Jugend und Familie, Kinder, Bildung, Schule (SDN)

Tanja Kosin, ☎ 02054 9245-12

Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit psych. Beeinträchtigung

Frances Kosellek, Oststr.38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-181

Wohnungslosenberatung / Betreutes Wohnen für Wohnungslose

Janina Bierig, Oststr. 38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-272

Schuldner- und Insolvenzberatung

Ralf Schwarzbach, Oststraße 38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-232

Tafel Niederberg

Tanja Högström, Mettmanner Str. 53, 42549 Velbert, ☎ 02051 4170042

Standort Velbert: Mettmanner Str. 53, Velbert; Jeden Dienstag:12:00-14:00 Uhr

Standort Velbert: Mettmanner Str. 53, Velbert, Jeden Donnerstag: 12:00-14:00 Uhr

Standort Velbert: (Abendtafel) Mettmanner Str. 53, Velbert, jeden Freitag: 17:00-18:30 Uhr

Hauslieferung: Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie über das Tafel-Büro, Mettmanner Str. 53, 42549 Velbert, Tel.: 02051 4170042

Velberter Stadtlotsen: Ehrenamtliche unterstützen und begleiten geflüchtete Menschen in Velbert, Kontakt: Sara Fischer, ☎ 02051 2595-278

Stadtteilzentrum Langenberg, Tanja Kosin Donnerstr. 1, 42555 Velbert, ☎ 02052 9245-12

Stadtteilzentrum Neviges, Mareike Bierig, Lohbachstr. 30, 42553 Velbert, ☎ 02053 4253-11

Betreuungs- und Vormundschaftsverein der Bergischen Diakonie Aprath e.V.

Karin Aderholz-Franke ☎ 02051 2595-132, Frank Schöppgens, ☎ 02051 2595-252
Oststr. 38, 42551 Velbert



Die Pfarrer

Wolfhard Günther

Kuhldahler Str. 34 A

Tel. 63 93 / Fax 4934075

E-Mail: wolfhard.guenther@ekir.de

Detlef Schneider

Tel. 0202 / 94675010 oder 0157 / 536 61 946

E-Mail: detlef.schneider@ekir.de

Das Gemeindebüro

Susanne Günther, Heike Walstra-Hieke

Kuhldahler Str. 34

Tel. 69 84, Fax 83 97 92

E-Mail: toenisheide@ekir.de

Bürozeiten: Montag 9-12 Uhr /

Donnerstag 15-18 Uhr

Unsere Gremienbegleiterin im Evangelischen Verwaltungsverband Mettmann- Niederberg

Beatrix Zarembo, Tel. 02104 / 97 01 165

E-Mail: beatrix.zarembo@ekir.de

Die Küsterin

Rosalie Zech

Neustraße 13, Tel. 0157 / 741 70 979

Der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ - ökumenisches Familienzentrum auf Tönisheide

Leitung: Ulrike Fritz

Schubertstr. 21, Tel. 61 56

E-Mail: ev.kita-niederberg-untermregen-
bogen@ekir.de

www.familienzentrum-toenisheide.de

Der Friedhofsgärtner

Wilbert Hager

Kuhldahler Str. 6, Tel. 8 00 00 Fax 83 97 70

Das Presbyterium

Pfarrer Wolfhard Günther, Vorsitzender, Kuh-
ldahler Str. 34 A, Tel. 63 93

Hans-Georg Berenwinkel, Baukirchmeister,
Kantstr. 97, Tel. 66 77

Gudrun Joest, Friedhofskirchmeisterin,
Jägerstr. 14 (Neviges), Tel. 2230

Bettina Kretzer, Reiger Weg 28, Tel. 424399

Marcel Petersen, Nevigeser Str. 291,

Tel. 0151 / 744 01 205

Katja Schwätzer, Stellvertretende Vorsitzende,
Schubertstr. 26A

Frank Seiler, Finanzkirchmeister, Sperberstr. 9
(Velbert), Tel. 02051 / 63995

Dorothea Wagner, Kupferdreher Str. 53,
(Langenberg), Tel. 02052 / 4093044

Heike Walstra-Hieke, Theodor-Körner-Straße
17A, 42553 Velbert, Tel. 0151 / 155 71 550

Die Organistin

Petra Kubernus, Rheinlandstr. 32, 42549

Velbert, Tel. 02051 / 25 53 48

Der CVJM-Posaunenchor

Dirigentin: Jacqueline Adams, Tel. 0177 / 324
66 29, jacqueline.adams@gmx.de Proben:

jeden Montag von 19.00 - 21.00 Uhr im
Gemeindehaus.

Der Singtreff „Sing mit – Mach mit“

Dirigentin: Petra Kubernus, Rheinlandstr. 32,
42549 Velbert, Tel. 02051 / 25 53 48

Proben: jeden Dienstag um 18.00h in oder
neben der Kirche

Der Frauenkreis (vormals Frauenhilfe)

Treffen: alle 14 Tage mittwochs von
15.00h-17.00h im Gemeindehaus.

Kontakt: Pfr. D. Schneider,

Tel. 0202 / 94675010

Der CVJM

CVJM-Büro: Kuhldahler Str. 34, Tel. 6845

Pädagogische Mitarbeiterin: Heike Walstra-
Hieke, Tel. 0151 / 155 71 550

Erster Vorsitzender des CVJM-Tönisheide:

Konstantin Weismüller, Voßkuhlstr. 6, 42555
Velbert, Tel. 0176 / 477 10 273

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Tönisheide

IBAN: DE85 3506 0190 1010 5140 17

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Dortmund

www.ev-kirche-toenisheide.de

www.cvjm-toenisheide.de

www.cvjm-posaunenchor-toenisheide.de

www.evangelisches-niederberg.de

Die Gemeindebrief-Redaktion:

**Pfr. Wolfhard Günther, Pfr. Detlef Schneider,
Ulrike Fritz, Heike Walstra-Hieke, Laura
Vogelskamp, Pascal Hindenburg**

Schön war's - das Ökumenische Pfarr-Gemeindefest 2023

